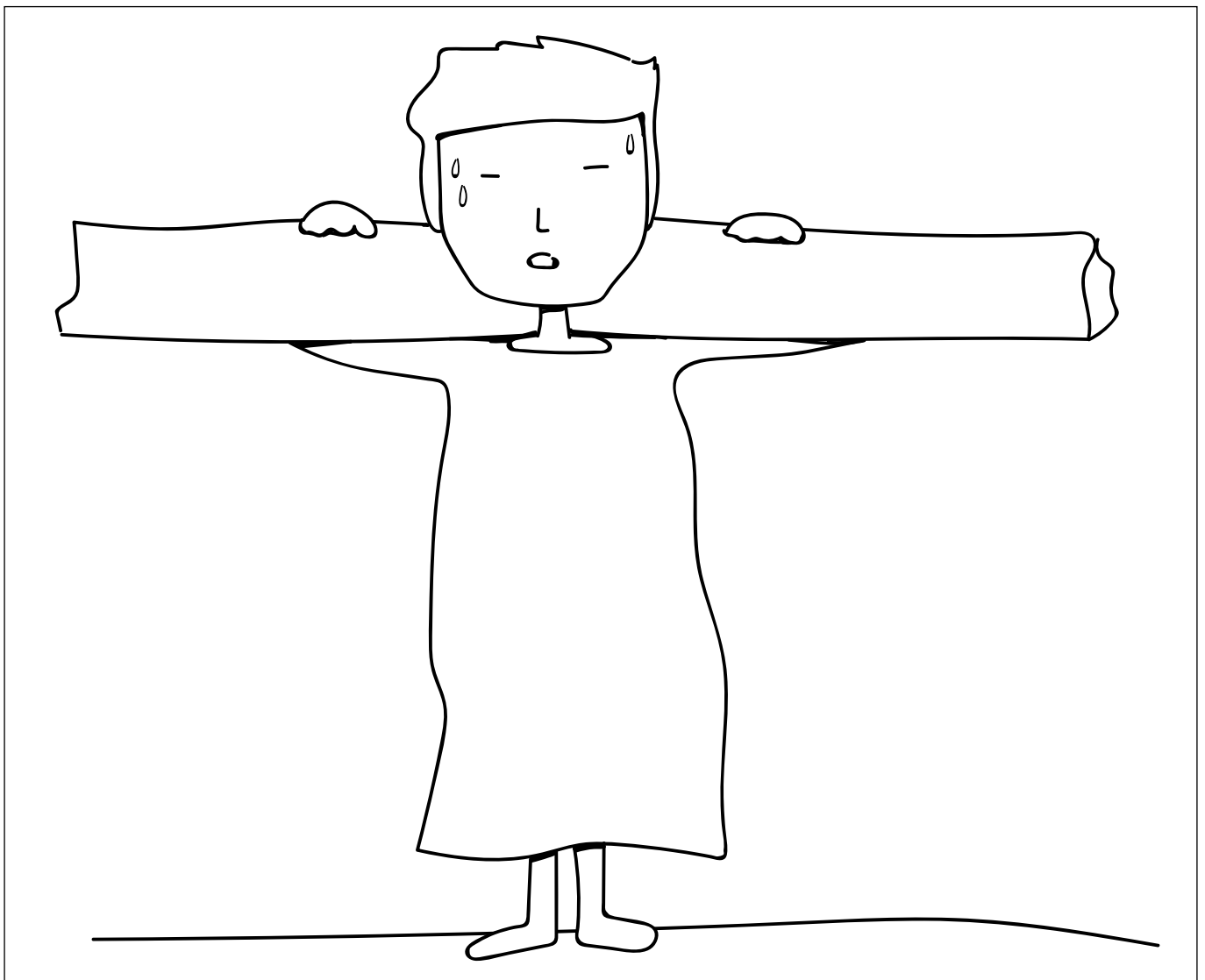


## VORLAGE STATIONENSCHILDER

# STATION 1 // SIMON VON KYRENE

Dann führten sie ihn ab, um ihn zu kreuzigen. Ein Mann – er hieß Simon und stammte aus Kyrene – kam gerade von den Feldern zurück. Ihn zwangen sie, für Jesus das Kreuz zu tragen. (Simon ist der Vater von Alexander und Rufus.)

Markus 15, 20b-21



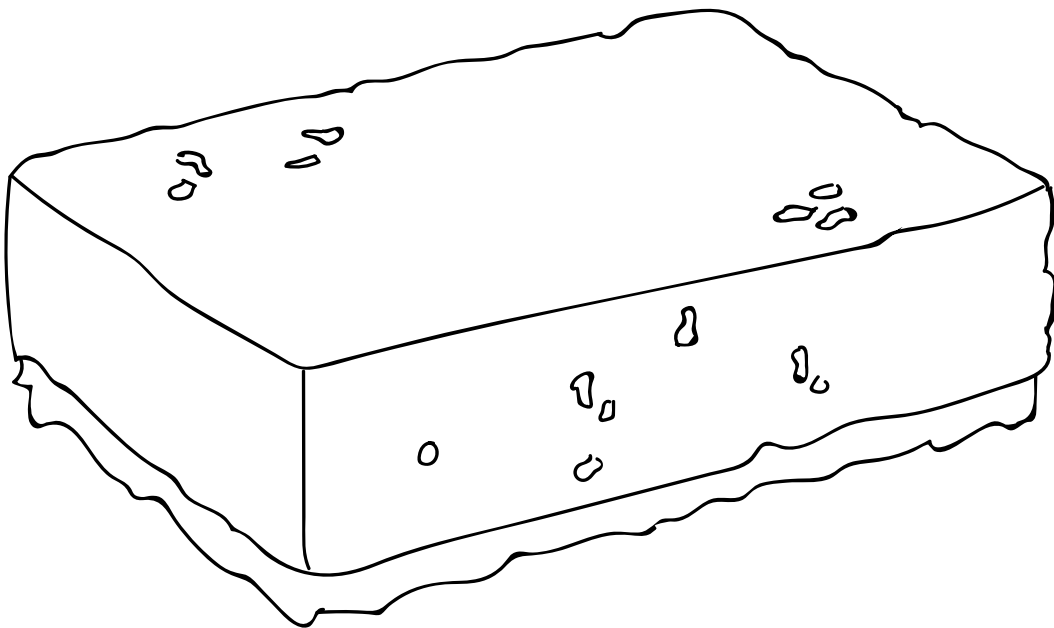
## VORLAGE STATIONENSCHILDER

# STATION 2 //

## WEIN MIT MYRRHE // VERS 22-23

Sie brachten Jesus an einen Ort, der Golgatha heißt, das bedeutet „Schädelstätte“. Dort wollten sie ihm Wein geben, der mit Myrrhe vermischt war, aber er nahm ihn nicht.

**Markus 15, 22-23**



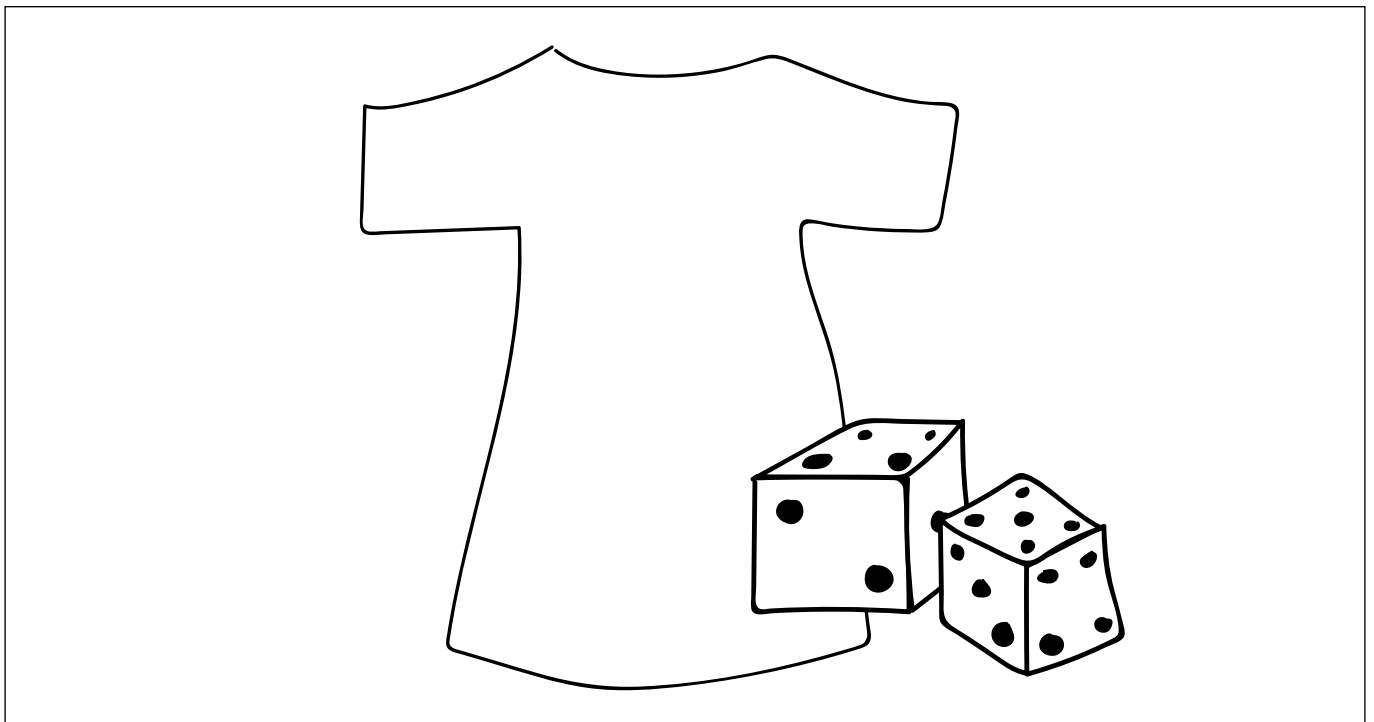
## VORLAGE STATIONENSCHILDER

# STATION 3 //

## VERLOSUNG DER KLEIDER

Dann nagelten sie ihn ans Kreuz. Sie verlost seine Kleider, indem sie darum würfelten, was jeder bekommen sollte. Es war neun Uhr morgens, als sie ihn kreuzigten. Über seinem Kopf wurde ein Schild am Kreuz befestigt, auf dem stand, wofür er angeklagt worden war. Die Aufschrift lautete: „König der Juden“. Zusammen mit ihm wurden zwei Verbrecher gekreuzigt; ihre Kreuze standen rechts und links von ihm.

**Markus 15, 24-27**

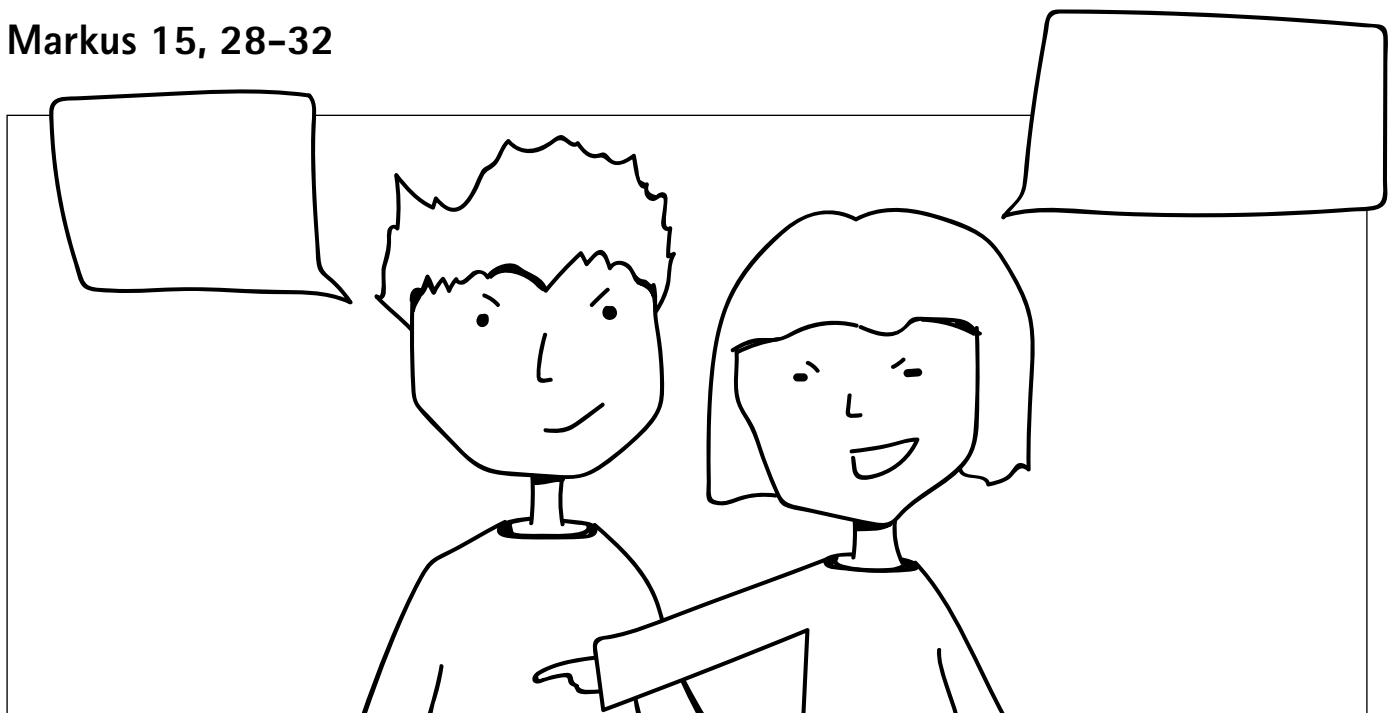


## VORLAGE STATIONENSCHILDER

## STATION 4 // SPOTTENDE LEUTE

Die Leute, die vorübergingen, schüttelten den Kopf und verspotteten ihn: „Ha! Du kannst doch den Tempel zerstören und in drei Tagen wieder aufbauen oder? Nun, dann rette dich doch selbst und steig vom Kreuz herab!“ Auch die obersten Priester und Schriftgelehrten machten sich über Jesus lustig. „Andere hat er gerettet“, lästerten sie, „aber sich selbst kann er nicht helfen!“ Dieser Christus, dieser König Israels, soll er doch vom Kreuz heruntersteigen, sodass wir es sehen und ihm glauben können!“ Selbst die beiden Verbrecher, die mit Jesus zusammen gekreuzigt wurden, verhöhnten ihn.

**Markus 15, 28–32**



## STATION 5 // FINSTERNIS

Gegen Mittag legte sich eine Finsternis über das ganze Land, die drei Stunden anhielt. Dann, um drei Uhr, rief Jesus mit lauter Stimme: „Eli, Eli, lama asabtani?“, das bedeutet: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ Einige die dabei standen, verstanden ihn falsch und dachten, er rufe den Propheten Elia. Einer von ihnen aber lief, tränkte einen Schwamm mit Weinessig, steckte ihn auf einen Stab und hielt ihn Jesus hin, damit er davon trinken konnte. „Wartet. Wir wollen sehen, ob Elia wirklich kommt und ihn herunterholt!“, sagte er. Da schrie Jesus laut auf und starb.

**Markus 15, 33–37**

